

Rückblick auf Diskurs & Aktion vom 29.08.2025

Demokratie statt Autokratie – aber welche Demokratie?

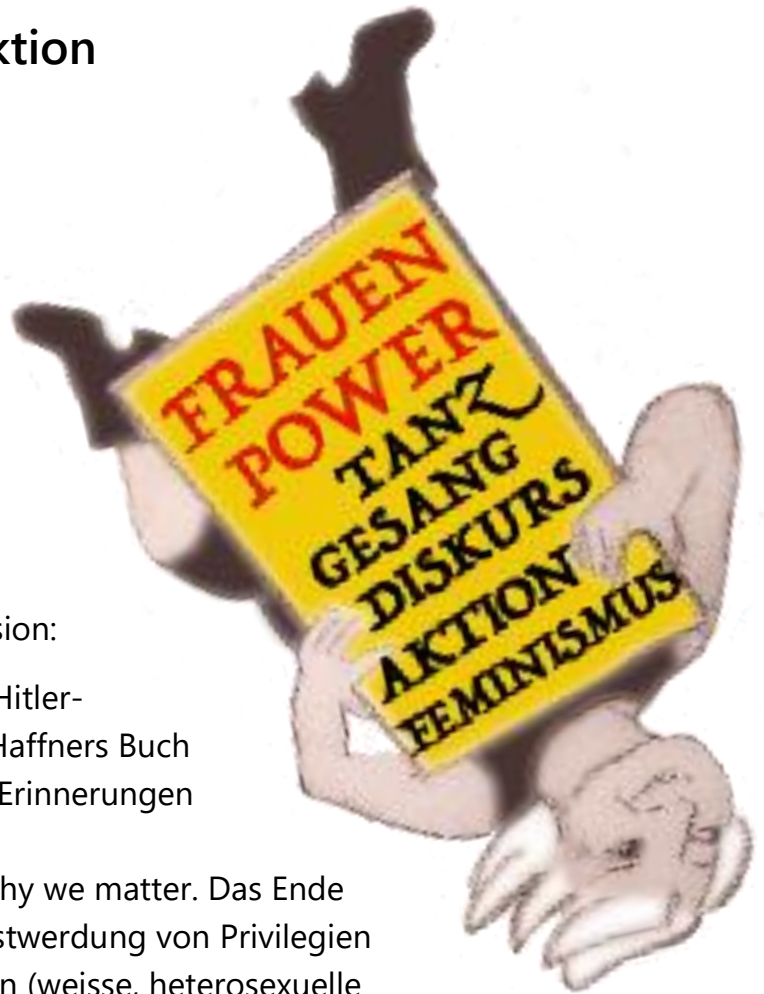
Ablauf:

Drei Inputs und anschließende Diskussion:

1. Input: Die rasche Entwicklung zum Hitler-Faschismus anhand von Sebastian Haffners Buch «Geschichte eines Deutschen – Die Erinnerungen 1914 - 1933»
2. Input: Emilia Roig befasst sich in «why we matter. Das Ende der Unterdrückung» mit der Bewusstwerdung von Privilegien gesellschaftlich dominanter Gruppen (weisse, heterosexuelle Männer ohne Behinderung) und dem Abbau sämtlicher Hierarchien, auch gegenüber der Natur.
3. Input: Shila Behjat zeigt in «Frauen und Revolution», wie Frauen global an vorderster Front revolutionärer Bewegungen standen und stehen – in Hotspots der misogynen Unterdrückung.

Einige Äusserungen in der Diskussion:

- Toll, was Frauen im Iran und im Sudan zustande brachten. Was braucht es, um Diktatoren zu eliminieren? Was können wir tun?
- Es braucht die Innensicht, das eigene Erleben, das zur Aussensicht führt, zum Handeln. Es braucht Freundschaften, Netzwerke.
- Die Macht liegt in wenigen Männerhänden – Medien – IT...
- Mich beschäftigt mein Recht auf ein analoges Leben. Wie können wir kommunizieren? Welche Demokratie könnte mein analoges Leben garantieren?
- Für uns hier ist die Abstimmung vom 28.09.2025 zum E-ID-Gesetz zusätzlich brisant.
- Was können wir ganz konkret tun – abgesehen von all den Unterschriften auf Petitionen und Initiativen und von Spenden?



- Die Frauen in Gefängnissen, Frauenbewegungen weltweit brauchen Sichtbarkeit und Anerkennung. Das beschleunigt den gesellschaftlichen Wandel.
- Wir können uns bei bestehenden Initiativen anschliessen, z.B. Postkartenaktion an politische Gefangene schreiben mit <https://libereco.org> oder an inhaftierte Frauen durch www.medicointernational.ch.
- Da gab es mal die «Aufklärung» (u.a.: Olympe de Gouges, 1748 -1793). Unser Statement kann sein: «So – und jetzt!»
- Das heisst auch im privaten Umfeld wachsam sein: hinhören und intervenieren, wenn die Nachbarin schreit!
- Anti-Migranten-Stimmung nimmt mehr und mehr zu.
- Mit der staatlichen Aufrüstung gehen grundlegende Werte verloren. Was da geschieht, macht Bauchweh. Wie mit Krieg umgehen?
- Wer hat die Definitionsmacht über das was geschieht und geschehen soll? Das sind patriarchale Männer.
- Wir müssen die Wahl von Frau B. in den Regierungsrat verhindern.
- Wie motiviert ist frau für die Revolution, wo wir so im Wohlstand leben? Ohne Druck geht das nicht.
- Der Dok-Film «Ein Tag ohne Frauen» über die Isländerinnen ist sehr ermutigend!
<https://www.vincofilm.ch/de/katalog/70-ein-tag-ohne-frauen/>
- Wir müssen da einsetzen wo wir sind – hier – heute.
- Die *16 Tage gegen Gewalt an Frauen* stehen an: vom 25. November bis zum 10. Dezember: <https://www.16tage.ch/>
- Nochmals: Welche Demokratie ermöglicht ein menschen-, tier- und pflanzengerechtes Leben? IT hängt mit allem zusammen.
- Sind Kapitalismus und Demokratie immer verbunden?

Fazit:

12 Frauen aus verschiedenen Erlebnisswelten haben sich hier geäussert: teils beunruhigt, mehrheitlich unwillig über das, was ist, doch in der Tendenz gewillt, sich für eine bessere, gerechte Welt zu engagieren.

Wir wollen vor den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen zu einer weiteren Veranstaltung einladen, um eine Aktion im Rahmen dieser jährlichen nationalen Kampagne zu planen. Weiteres mag sich entwickeln...

Für den Rückblick: F.H.